

Bäume bieten Lebensraum für Tiere und Lebensqualität für Menschen

Fünf majestätische, haushohe Bäume säumen den Sternenweg, bevor man vor der Pfarrkirche St. Martin steht. Es sind 50-jährige Platanen, die Schatten spenden und unzähligen Vögeln eine Heimat bieten.

Doch jetzt droht dieser wunderbaren Baumreihe der Tod durch die Motorsäge. Die Abteilung Planung/Bau ist der Meinung, diese Bäume seien zwar schön, aber nicht notwendig. Schliesslich plant man ja die Erweiterung der Schule Sternmatt I gleich nebenan. Der Standort, die Form und die Funktion der neuen Baukörper werden im Voraus definiert, ohne auf die Bäume Rücksicht zu nehmen. Man sieht keine Notwendigkeit, die berechtigte Forderung zur Erhaltung der Bäume ins Wettbewerbsprogramm aufzunehmen.

Traut man den Architekten nicht zu, dass sie selber Lösungen finden können, die das



Es werden Unterschriften für eine Petition gesammelt, welche sich für den Erhalt alten Bäume am Sternenweg stark macht.

Bild: Ester Löffel

Raumprogramm und das Überleben der Bäume garantieren? Warum denkt man nicht daran, dass für Kindergartenkinder und Unterstufenschüler alte Bäume etwas Wunderbares und Märchenhaftes bedeuten? Es ist viel schöner, in ihrem kühlen Schatten zu spielen und dem Vogelgezwitscher zu lauschen, als sich unter einem künstlichen Sonnendach aufzuhalten.

Pausenplatz soll nicht wie ein Gefängnis geplant werden

Aussenräume, Spiel- und Pausenplätze sollten den Planern nach so angelegt sein, dass sie mit wenig Aufwand kontrolliert werden können, um Personalkosten zu sparen. Ein Hof mit Spielgeräten und einer künstlichen Überdachung ist einfacher zu managen, was ja aus dem Gefängnisbau bekannt ist. Sind Geld, Kontrolle, Sicherheit die einzi-

gen Parameter, die beim Bau eines Schulhauses berücksichtigt werden sollen? Wo bleibt die Lebensqualität?

Normbäume in grossen Töpfen wie auf dem Bossard-Arenaplatz in Zug sind kein Ersatz. Der Sturm im vergangenen Sommer kippte diese Topfbäume alle um. Die Platanen in Baar dagegen widerstehen jedem Sturm ausser dem Ansturm der Motorsägen. Eigentlich haben die Baarer schon gezeigt, dass es auch anders geht. Der alte Baum vor dem neuen Musikschulgebäude ist ein leuchtendes Beispiel dafür. Hoffen wir, dass sich die Verantwortlichen daran orientieren und uns die Bäume erhalten bleiben.

Bereits zahlreiche Baarerinnen und Baarer haben eine Petition zur Rettung der Platanen unterschrieben.

**Esther Löffel,
Baar**